



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zum Winterhilfswerk.

Zum Winterhilfswerk

Gott will es! Alle Mann an Bord;
Gebt Überfluß und mehr noch fort —
An sie, die nichts besitzen!
In kalter Stube friert das Kind,
Die Mutter weint am leeren Spind,
Der Wind pfeift durch die Ritzen.

Gott will, daß weichen Weh und Leid,
Und das verfärbte dünne Kleid
Der Reiche soll ersetzen.
Die heilig=hehre Liebestat
Gibt auch der Armut, die nicht hat —
Und ohne zu verletzen.

In Zeiten bitter=tiefer Not
Quoll stets der Güte Rosen=Rot;
So soll erneut es werden;
Die Liebe wallt durch's deutsche Land —
Und wo die Freude ward verbannt,
Bringt wieder sie der Erden.

Gott will's! Drum auf zum Kreuzeszug,
Ihm nach, der uns're Lasten trug
Aus Liebe ohne Ende!
Nehmt Hunger weg und Bitterkeit;
Denkt groß, seid opferfroh bereit —
Und füllt der Armen Hände!

W. L. Heermann